Linzer biol. Beitr.	33/1	83-86	29.6.2001

Notizen zur Wanzenfauna Österreichs (Insecta, Heteroptera)

W. RABITSCH

Abstract: Notes on true bugs from Austria (Insecta, Heteroptera). The burrower bugs *Tritomegas rotundipennis* (DOHRN 1862) and *Geotomus brunni pennis* WAGNER 1953 are recorded for the first time in Austria, based on historic material collected in Carinthia and Burgenland, respectively. *Geotomus brunnipennis* WAGNER 1953 is mentioned for the first time in Central Europe. The Austrian records of *Legnotus fumigatus* A. COSTA 1853 are recognized as incorrect determinations and this species is excluded from the list of Austrian Heteroptera. Additionally, recent findings of the assassin bug *Nagusta goedelii* (KOLENATI 1857) from Styria are mentioned.

Einleitung

Die Revision österreichischer Sammlungsbelege anläßlich der Erstellung einer aktualisierten Checkliste der Wanzen Österreichs erbrachte zwei für Österreich noch nicht bekannte Erdwanzenarten, die im folgenden vorgestellt werden. Besonders hingewiesen wird darauf, dass rezente Nachweise für beide Arten ausstehen und deren gegenwärtiger Status unbekannt ist.

Eine weitere Erdwanze, die bislang zweimal für Österreich gemeldet wurde, wird hingegen als Fehldetermination erkannt und ist aus der Liste österreichischer Wanzen zu streichen. Schließlich werden die ersten sicheren Nachweise einer Raubwanze für Österreich mitgeteilt, die in der Südsteiermark wiederholt beim Aufsuchen des Winterquartiers in Gebäuden festgestellt wurde.

Abkürzungen:
NHMW ....Naturhistorisches Museum Wien
OLML ....Oberösterreichisches Landesmuseum/Biologiezentrum Linz
WR.................coll. Rabitsch

Ergebnisse und Diskussion

Cydnidae

Tritomegas rotundipennis (DOHRN 1862)

1 ♀ [LOBNIKGRABEN] [EISENKAPPL/10.8.1940] <leg. Kühnelt, in coll. NHMW>
1 ♂ [Jovanberg/Kärnten] <leg. Paganetti, in coll. NHMW>, beide vid. J. Lis.

Bei der Bearbeitung der Wanzensammlung am Naturhistorischen Museum Wien wurden diese beiden historischen Belege aus Kärnten entdeckt. *Tritomegas rotundipennis* ist *T. bicolor* ähnlich und unterscheidet sich unter anderem durch die schmale, ringförmig geschlossene, weiße Zeichnung an den Hintertibien, die bei *T. bicolor* länger und innen immer offen ausgebildet ist (vgl. KAMMERSCHEN 1986).

Die bekannte Verbreitung erstreckt sich von Spanien, Frankreich und Italien bis Slowenien (LIS 1999). GOGALA & GOGALA (1989) haben die ausschließlich rezenten Funde in Slowenien (seit 1982) als Arealerweiterung aus Norditalien interpretiert. Die beiden historischen Funde vom Jovanberg im Obirmassiv und dem Lobnikgraben bei Eisenkappl (nur etwa 50 km von den slowenischen Fundpunkten entfernt) aus Kärnten zeigen, dass die Art entweder schon vor über 60 Jahren eine unbemerkte Arealerweiterung durchlaufen hat und dann wieder verschwunden ist oder aber bisher nur übersehen wurde. Ob rezente Vorkommen in Österreich existieren müssen neue Aufsammlungen zeigen.

Erstmeldung für Österreich.

***Geotomus brunnipennis* WAGNER 1953**

1 ♀ [Neusiedlersee/22.5.1935] <leg. Wirthumer, in coll. OLML>

1 ♀ [Neusiedlersee] <leg. Franz, in coll. NHMW>, beide det. J. Lis.

Diese nordmediterrane Art wurde von WAGNER (1953) nach Tieren aus Dalmatien beschrieben. Sie ist weiters aus Frankreich, Italien, Kroatien, Mazedonien, Albanien, Bulgarien, Griechenland und der Türkei bekannt (LIS 1999), könnte aber noch weiter verbreitet sein, da sie vielfach mit *G. punctulatus* (A. COSTA 1847) verwechselt wurde (J. Lis, in litt.).

Erstmeldung für Mitteleuropa (sensu GÜNTHER & SCHUSTER 2000).

***Legnotus fumigatus* (A. COSTA 1853)**

Diese mediterrane Art wurde von FRANZ & WAGNER (1961) gemeldet: „Umgebung Pernitz, xerothermer Waldrand am Weg zur Raimundvilla, 1 Ex. (dt. E. Wagner), 15.7.53". Am NHMW befindet sich ein Weibchen unter diesem Namen aus Pernitz ohne Datum, aber mit einem Determinationsetikett von E. Wagner („*Legnotus fumigatus* det. E. Wagner"), das eindeutig *Legnotus picipes* zuzuordnen ist (vid. J. Lis). Auch für das Burgenland wurde *L. fumigatus* gemeldet (ADLBAUER & HEISS 1980). Die Überprüfung dieses Belegexemplares zeigte, dass es sich ebenfalls um ein Exemplar von *L. picipes* handelte (vid. J. Lis). Somit ist diese Art aus der Liste der österreichischen Wanzen zu streichen. Eine Revision der Gattung *Legnotus* (mit Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung der Arten) wurde kürzlich von MAGNIEN (1998) vorgelegt, der auch auf die mögliche Verwechslung von *L. fumigatus* mit dunkleren Exemplaren von *L. picipes* hinweist.

Reduviidae

***Nagusta goedelii* (KOLENATI 1857)**

1 ♀ 3 ♂♂ [STMK, Bad Gleichenberg, 300m/Ende Okt. 1999, im Haus, leg. H. Nopp] <in coll. WR>

Die bislang einzige Meldung dieser Art für Österreich stammt von WAGNER (1967), der sie für das „Wiener Becken", ohne genauere Fundortbezeichnung, anführt. PUTSHKOV & PUTSHKOV (1996) haben diese Angabe wohl für Österreich übernommen. Nachdem die Suche nach österreichischen Belegexemplaren in der Sammlung Wagner am Zoologischen Institut und Museum Hamburg jedoch erfolglos war (es wurden nur Exemplare aus Ungarn gefunden, H. Strümpel, in litt.), dürfte es sich um ein Sekundärzitat handeln. Möglicherweise bezieht sich Wagner auf die Angabe von HORVÁTH (1923) aus Balf am ungarischen Südufer des Neusiedlersees oder auf GULDE (1940) „in Ungarn westwärts bis zum Neusiedlersee".

Mit den vorliegenden rezenten Vorkommen dieser pontomediterranen Art in der Südsteiermark kann *Nagusta goedelii* somit erstmals sicher für Österreich gemeldet werden. Die ersten mir bekannt gewordenen Funde stammen von Herrn Prof. H. Nopp, der bei einem Kuraufenthalt in Bad Gleichenberg im Herbst 1999 mehrere Exemplare in seinem Quartier fangen konnte. Kurze Zeit später wurden von Herrn Weiß, ebenfalls aus Bad Gleichenberg, weitere Exemplare (4♀♀ 4♂♂) am Naturhistorischen Museum Wien zur Bestimmung vorgelegt. Er berichtet, dass er bereits seit mehreren Jahren im Herbst/Winter diese Tiere in seiner Wohnung beobachten konnte. Die adulten Tiere suchen offenbar zur Überwinterung geschützte Orte auf und gelangen so in die Wohnungen; Freilandfunde stehen für Österreich noch aus.

Bestätigung für Österreich.

Danksagung

Ich danke Dr. J. Lis (Universität Opole, Polen) für die Verifikation und Determination der Cydniden, Dr. K. Adlbauer (Joanneum Graz), Mag. F. Gusenleitner (Biologiezentrum Linz), Dr. H. Nopp (Universität Wien) und Dr. H. Zettel (Naturhistorisches Museum Wien) für die Überlassung bzw. Vermittlung von Belegen, Dr. H. Strümpel (Zoologisches Institut und Museum Hamburg) für die Überprüfung von Belegen der Wagner-Sammlung und Dr. E. Heiss (Innsbruck) für Anmerkungen zum Manuskript.

Zusammenfassung

Die nordmediterrane Erdwanze *Geotomus brunnipennis* WAGNER 1953 wurde bei der Revision historischer Belegexemplare aus dem Burgenland entdeckt und hiermit erstmals für Mitteleuropa gemeldet. Eine weitere Erdwanze, *Tritomegas rotundipennis* (DOHRN 1862), wurde anhand historischer Belegexemplare aus Kärnten entdeckt und wird erstmals für Österreich genannt. Hingegen wird eine andere, bislang für Österreich genannte Erdwanze, *Legnotus fumigatus* (A. COSTA 1853) als Fehldetermination erkannt und aus der Liste österreichischer Wanzen gestrichen. Ergänzt wird die Liste durch rezente Funde der Raubwanze *Nagusta goedelii* (KOLENATI 1857) in der Steiermark, die erstmals sicher für Österreich gemeldet werden kann.

Literatur

ADLBAUER K. & E. HEISS (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – Natur u. Umwelt Burgenland, Sh. 3: 1-29.

FRANZ H. & E. WAGNER (1961): Hemiptera, Heteroptera. – In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt., Bd. **II**, 271-401, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.

GOGALA A. & M. GOGALA (1989): True bugs of Slovenia II (Insecta: Heteroptera). – Biol. Vestn. **37**(1): 11-44.

GÜNTHER H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). — Mitt. internat. entomol. Ver., Supplement **VII**, Frankfurt a.M., 1-69.

GULDE J. (1940): Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas **7**: 1-116.

HORVÁTH G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertö in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. – Ann. Mus. Nat. Hung. **20**: 182-199.

KAMMERSCHEN D. (1986): *Tritomegas rotundipennis* (DOHRN, 1862) im Elsaß – ein zoogeographisch bemerkenswertes Vorkommen. Mit einer ergänzenden Beschreibung dieser und der beiden anderen mitteleuropäischen *Tritomegas* Taxa (Het.: Cydnidae). – Marburger Entomol. Publ. **2**(3): 1-38.

LIS J. (1999): Burrower bugs of the Old World – a catalogue. – Genus **10**(2): 165-249.

MAGNIEN P. (1998): Contribution à l' étude du genre *Legnotus* SCHIØDTE et description d'une nouvelle espéce de Turquie (Heteroptera, Cydnidae). Bull. Soc. ent. France **103**(5), 463-473.

PUTSHKOV P.V. & V.G. PUTSHKOV (1996): Family Reduviidae LATREILLE, 1807 – assassin-bugs. – In: AUKEMA B. & C. RIEGER (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. 2, Neth. Entomol. Soc., 148-265.

WAGNER E. (1953): Beitrag zur Systematik der Gattung *Geotomus* MULSANT & REY (Hemiptera: Heteroptera: Cydnidae). – Bull. Soc. Fouad I. Ent. **37**: 459-476.

WAGNER E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. Die Tierwelt Deutschlands, 55. Teil, 179 pp., Gustav Fischer, Jena.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Rabitsch
Institut für Zoologie der Universität Wien
Abt. Ökophysiologie, Althanstraße 14
A–1090 Wien, Austria
e-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at